

Dritte Abteilung.

- A. Angelegenheiten der Provincialstraßen-Verwaltung.
- B. Angelegenheiten der Verwendung des Fonds für den Neubau von Provincialstraßen.
- C. Angelegenheiten der Unterstützung des Gemeinde- und Kreiswegebauwes.
- D. Angelegenheiten der Unfallversicherung der Regiebauarbeiter der Provincialverwaltung.
- E. Angelegenheiten der Förderung der dem öffentlichen Verkehr dienenden Bahnen.

A. Angelegenheiten der Provincialstraßen-Verwaltung.

1. Personalien.

Am 23. April 1905 ist der Landesbauinspektor Hagemann in Aachen gestorben. Die Verwaltung des Landesbauamts Aachen (Nord) ist dem bis dahin in der Zentralverwaltung beschäftigten Landesbauinspektor Schweizer übertragen worden.

Der Landesbauamtssekretär Skopnik in Prüm ist am 18. Juli 1905 gestorben.

Der Bauamtssekretär Döhmann in Saarbrücken und der probeweise angenommene Sekretär Mielke sind, nachdem sie die vorgeschriebene Prüfung mit Erfolg abgelegt hatten, in der Sitzung des Provinzialausschusses vom 17. bis 18. Oktober 1905 als technische Landes-Bauamtssekretäre definitiv angestellt worden.

Die Bauamtssekretärstellen bei den Bauämtern Aachen (Süd), Gummersbach und Prüm wurden von Bauamtssekretär-Anwärtern wahrgenommen. Außer diesen drei Anwärtern waren noch drei Anwärter zur Ausbildung für den Bauamtssekretärdienst beschäftigt.

Im Laufe des Berichtsjahres 1905 ist ein Straßenmeister pensioniert worden, 1 Straßenmeister ist freiwillig ausgeschieden, 4 Straßenaufseher sind gestorben und 2 pensioniert worden, da ferner 4 Anwärter zu Straßenmeistern ernannt sind, hat sich die Zahl der Straßenaufsichtsbeamten, welche am Beginn des Berichtsjahres noch 129 (94 Straßenmeister, 35 Straßenaufseher) betrug, im Laufe des Berichtsjahres auf 125 (96 Straßenmeister, 29 Straßenaufseher) verringert.

Es waren während des Jahres durchweg die im Haushaltsplan vorgesehenen 22 Anwärter zur Ausbildung für den Straßenmeisterdienst beschäftigt.

Die Kosten der örtlichen Verwaltung und Bauleitung stellen sich gemäß der nachfolgenden Tabelle, einschließlich des Gehalts zc. für einen bei der Zentralstelle beschäftigt gewesenen Landes-

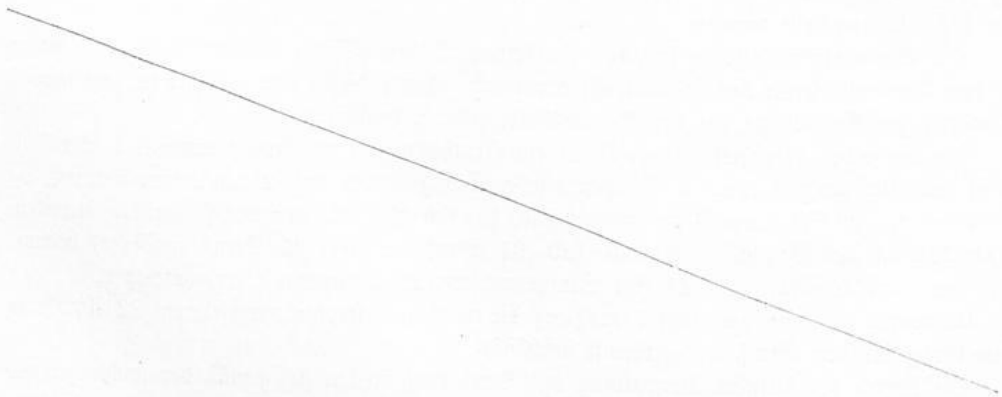
bauinspektor sowie einen daselbst noch beschäftigten Landesbaumeister (vergl. lfd. Nr. 17a und b der Tabelle), jedoch ausschließlich der Pensionen sowie der Witwen- und Waisenversorgung für das Berichtsjahr auf 251 970 Mark 29 Pf., während die Ausgaben für diesen Zweck im Rechnungsjahre 1904 laut Nachweis auf Seite 217 des vorigjährigen Verwaltungsberichts 247 558² Mark 65 Pf. betragen haben. Es ist also hierbei gegen das Vorjahr eine Mehrausgabe von 4411 Mark 64 Pf. zu verzeichnen, welche auf die am 1. April 1905 eingetretenen Gehaltserhöhungen der Beamten zurückzuführen ist.

Die Aufsichtskosten stellen sich nach der erwähnten Tabelle, ausschließlich der Pensionen sowie der Witwen- und Waisenversorgung, für das Berichtsjahr auf 352 428 Mark 23 Pf. Diese Kosten haben im Vorjahre 349 687 Mark 16 Pf. betragen (vergl. ebenfalls Seite 217 des Verwaltungsberichts für 1904). Hierbei ist also gegen das Vorjahr eine Erhöhung um 2741 Mark 07 Pf. eingetreten, die ebenfalls auf die am 1. April 1905 eingetretenen Gehaltserhöhungen der Beamten zurückzuführen ist.

Im übrigen wird bezüglich der Kosten der örtlichen Verwaltung und Bauleitung sowie der Beaufsichtigung der Straßen in den einzelnen Landesbauämtern auf die erwähnte Tabelle Bezug genommen.

Ferner wird hinsichtlich dieser Tabelle noch hinzugefügt, daß in den in Spalte 3 nachgewiesenen Straßenlängen auch die von der Eisenbahnverwaltung zu unterhaltenden Bahnkreuzungsstellen, sowie verschiedene von anderen Verwaltungen ohne Renten zu unterhaltenden kürzeren Straßenstücke mit enthalten sind, weil auch diese Strecken von den diesseitigen Straßenaufsichtsbeamten mit beaufsichtigt werden.

Für Beaufsichtigung der an den Provinzialstraßen vorhandenen Telegraphenlinien haben die Straßenaufsichtsbeamten, wie in früheren Jahren, auch im Berichtsjahre besondere Vergütungen von der Reichs-Telegraphenverwaltung gezahlt erhalten, die in nachfolgender Kostenübersicht nicht mit enthalten sind. Diese Vergütungen werden, wie auf Seite 216 des vorigjährigen Verwaltungsberichts angegeben ist, in Gemäßheit der Bestimmung des Telegraphenwegegesetzes je nach der Anzahl der vorhandenen Leitungsdrähte mit 3 bis 4 Mark für das Jahr und Kilometer Telegraphenlinie gezahlt. An derartigen Bewachungsgebühren sind für das Rechnungsjahr 1905 von den in Betracht kommenden 9 Kaiserlichen Ober-Postdirektionen im ganzen 16 467 Mark 89 Pf. gezahlt worden.



Lfde. Nr.	Landesbauamtsbezirk	Länge der beauf- sichtigten Provin- zial- straßen in Kilo- metern	Kosten der örtlichen Verwaltung:				Kosten der Beauf- sichtigung (auschl. der Pensionen und Wit- wenverjor- gung)	Kosten für das Kilo- meter Straßenlänge:				
			a.	b.	c.	d.		a.	b.	c.		
			Gehälter, Wob- nungsgeld und Umzugskosten der Bauinspektoren, der Bauamts- sekretäre und Hilfschreiber zc. (Titel II Nr. 1a und b, II Nr. 2a und b und Tit. II Nr. 5 und 6 des Haushaltsplanes)	Reise- kosten der Bau- inspek- toren	Bureau- bedürf- nisse und Porto- auslagen	Zu- sammen		Für Verwal- tung	Für Beauf- sich- tigung	Zu- sam- men		
M	Stk.	M	Stk.	M	Stk.	M	Stk.	M	Stk.	M	Stk.	
1	Saarbrücken	357 ⁰³⁴	9 472	—	4 554 12	2 112 10	16 138 22	20 991 90	45 20	58 80	104	—
2	Trier	463 ⁰⁸⁵	10 842	—	4 062 39	1 681 31	16 585 70	21 627 81	35 75	46 61	82	36
3	Cochern	486 ¹³²	9 486	—	4 066 56	1 720 25	15 272 81	23 725 69	31 42	48 81	80	23
4	Kreuznach	443 ³⁹⁵	11 600	—	3 493 50	1 767 22	16 860 72	20 454 41	38 03	46 13	84	16
5	Coblenz	460 ⁸⁹²	12 410 02	—	4 557 63	2 129 54	19 097 19	27 433 34	41 44	59 52	100	96
6	Bonn	384 ¹⁶⁵	11 917	—	4 432 38	1 808 88	18 158 26	22 869 50	47 27	59 53	106	80
7	Brim.	518 ⁶⁷⁰	7 720 87	—	4 329 93	1 609 98	13 660 78	25 663 49	26 32	49 45	75	77
8	Nachen-Süd	384 ¹⁷⁴	10 268 23	—	4 019 73	1 752 49	16 040 45	20 927 62	41 75	54 47	96	22
9	Nachen-Nord	396 ²⁰⁷	12 635 68	—	3 203 16	1 823 09	17 661 93	20 744 38	44 58	52 36	96	94
10	Cöln	383 ²⁴⁶	11 170	—	3 348 45	1 774 64	16 293 09	21 331 35	42 51	55 66	98	17
11	Siegburg	439 ³⁸⁰	11 550	—	4 126 29	1 863 27	17 539 56	27 891 98	39 92	63 48	103	40
12	Gummersbach	369 ³⁸⁵	9 124 67	—	3 954 21	2 103 38	15 182 26	19 230 90	41 10	52 06	93	16
13	Crefeld	471 ⁰²⁵	9 192	—	4 152 75	2 378 41	15 723 16	31 871 80	33 38	67 66	101	04
14	Düsseldorf	322 ²⁰⁶	11 228 61	—	3 870 15	2 326 64	17 425 40	21 396 92	54 08	66 41	120	49
15	Cleve	481 ⁷⁸⁶	10 585 74	—	3 821 88	1 672 98	16 080 60	26 267 14	33 38	54 52	87	90
	Summe	6361 ⁰⁸⁵	159 202 82	—	59 993 13	28 524 18	247 720 13	352 428 23	—	—	—	—
16	Ausgabe für das Kilometer Straßenlänge im Durchschnitt	—	—	—	—	—	—	—	38 94	55 40	94 34	—
17	Hierzu treten an Gehalt und Wohnungsgeldzuschuß zc.:											
	a) für einen bis 31. 5. 05 bei der Zentralstelle beschäftigt gewesenen Landesbauinspektor	—	1 485	—	—	—	1 485	—	} 67	—	—	67
	b) für einen dajelbst noch beschäftigten Landesbaumeister	—	2 765 16	—	—	—	2 765 16	—		—	—	—
	Diese Ausgaben sind aus dem Haushaltsplane der Straßenverwaltung bestritten worden, können aber bei Ermittlung der Kosten der einzelnen Landesbauämter nicht mit in Betracht gezogen werden.											
18	Hienach beträgt die Gesamtausgabe	—	163 452 98	—	59 993 13	28 524 18	251 970 29	352 428 23	—	—	—	—
19	Daher im ganzen für das Kilometer Straßenlänge durchschnittlich	—	—	—	—	—	—	—	39 61	55 40	95 01	—
20	Zu den vorstehenden Straßenlängen kommen die an Städte zc. gegen Renten abgetretenen Strecken (vergl. die Nachweisung unter Nr. 4 dieses Berichts) mit 584 ²⁶² km abzüglich einiger erst gegen Schluß des Rechnungsjahres abgetretenen und deshalb, wie unter lfde. Nr. 73 der Nachweisung unter Nr. 4 dieses Berichts angegeben, oben noch mit berechneten Strecken zur Länge von 8 ⁴³¹ „ also mit 575 ⁸³¹ —											
21	Hienach ergibt sich eine Gesamt-Straßenlänge von	6937 ⁰⁸¹⁶	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Im Vorjahre haben die Kosten für das Kilometer Straßenlänge betragen:

a) für die örtliche Verwaltung	38 M. 77 Pf.
b) für Beaufsichtigung	54 „ 76 „
zusammen	93 M. 53 Pf.,

und zwar ausschließlich der Kosten der Pensionen, sowie der Witwen- und Waisengelder.

Nach der vorstehenden Tabelle ist also bei den Kosten unter a eine Erhöhung um 84 Pf. und bei denjenigen unter b eine solche um 64 Pf. für das Kilometer Straßenlänge gegen das Vorjahr eingetreten, so daß sich das Gesamtergebnis um 1 M. 48 Pf. pro Kilometer höher stellt.

2. Geschäftsumfang in der Straßenverwaltung.

Ueber den Geschäftsumfang bei den einzelnen Landesbauämtern während des Berichtsjahres gibt die nachfolgende Tabelle eine nähere Uebersicht:

Lfd. Nr.	Landesbauamt	Anzahl der bearbeiteten Geschäftsstücke (Journal-Nummern)	Davon entfallen auf den Schriftwechsel mit:			Zahl der			
			a. der Zentralstelle	b. den anderen Behörden und Privaten	c. dem Aufsichtspersonal	a. eingegangenen Baugesuche	b. abgegebenen Reverse	c. abgeschlossenen Lieferungs- und Leistungs-Verträge	d. aufgestellten Rechnungs-befüge und Liquidationen
1	Saarbrücken	5 627	917	2 268	2 442	289	206	45	363
2	Trier	5 003	783	1 030	3 190	144	123	30	310
3	Cochern	6 359	1 340	1 455	3 564	218	121	16	298
4	Kreuznach	5 903	682	1 405	3 816	180	165	31	254
5	Coblenz	7 053	1 096	2 136	3 821	219	190	42	282
6	Bonn	6 080	800	1 499	3 781	255	153	32	217
7	Prüm	5 523	775	1 149	3 599	117	88	57	291
8	Nachen-Süd	4 995	729	1 308	2 958	58	86	65	206
9	Nachen-Nord	6 000	854	1 520	3 626	135	137	96	416
10	Cöln	8 370	976	2 863	4 531	225	219	41	436
11	Siegburg	6 607	1 078	2 315	3 214	203	175	43	329
12	Summersbach	8 064	1 396	2 713	3 955	174	212	45	279
13	Trefels	11 788	2 817	4 836	4 135	413	267	54	514
14	Düsseldorf	9 733	1 788	3 528	4 417	206	293	24	294
15	Cleve	7 431	973	1 878	4 580	121	183	58	374
	Summe	104 536	17 004	31 903	55 629	2957	2 618	679	4863
	Durchschnittlich jedes Bauamt	6 969	1 134	2 127	3 708	197	175	45	324
	gegen 1904	6 570	978	1 960	3 631	180	167	50	535

3. Rechnungs- und Kassenwesen.

Wie in früheren Jahren erfolgte die Zahlung der Gehälter an die auswärtigen Beamten zc. der Straßenverwaltung sowie der sonstigen Straßenunterhaltungskosten auch während des abgelaufenen Rechnungsjahres durch die Post. Mit der Erledigung der Arbeiten bezüglich der Anweisung und Vorbereitung zur Zahlung der Arbeitslöhne und sonstigen materiellen Straßenunterhaltungs- zc. Kosten waren, wie seither, auch im Berichtsjahre 2 Beamte beschäftigt.

Die Kosten zur Bestreitung des Zahlgeschäfts haben im abgelaufenen Rechnungsjahre 7515 Mark 84 Pf. betragen, während im Vorjahre 7657 Mark 83 Pf. verausgabt wurden. Es ist also gegen das Vorjahr bei dieser Ausgabe eine Ermäßigung um 141 Mark 99 Pf. eingetreten.

4. Uebertragung von Straßen an engere Kommunalverbände.

Ueber die an die einzelnen Städte und Gemeinden zc. abgetretenen Straßenstrecken und die im Rechnungsjahre 1905 gezahlten Renten gibt die nachstehende Nachweisung eine nähere Uebersicht:

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Städte etc.	Länge	Betrag		Bemerkungen
		der abgetretenen Straßenstrecken km	der gezahlten Renten M	¢	
1	Aachen-Stadt	23,048	14 628	23	Zu Nr. 2. Die Straßenabtretung ist am 28. April 1905 erfolgt. Vergl. Pos. 70a dieser Nachweisung.
2	Aachen-Landkreis	4,049	3 626	—	
3	Alteneffen	8,270	9 510	—	Zu Nr. 6. Diese Abtretung ist am 1. November 1905 erfolgt. Vergl. Pos. 70b dieser Nachweisung.
4	Andernach	1,926	2 005	20	
5	Barmen	27,724	31 350	—	Zu Nr. 8. Die Stadt Bonn hat 5,190 km weitere Straßen gegen eine Rente von 4540 Mark am 15. Januar 1906 übernommen, wodurch sich die Länge von 6,084 auf 11,274 km und die Rente von 4838 auf 9378 M. erhöht hat. Vergl. auch Pos. 70c dieser Nachweisung.
6	Berncastel-Cues	2,057	3 304	58	
7	Bockum-Berberg	3,775	3 755	—	Zu Nr. 16. Diese Abtretung ist am 28. September 1905 erfolgt. Vergl. Pos. 70d dieser Nachweisung.
8	Bonn	11,274	9 378	—	
9	Borbeck, Landkreis Essen	18,652	21 057	76	Zu Nr. 18. Die Längen bzw. Renten sind hier nach den einzelnen Uebergabeverträgen getrennt aufgeführt.
10	Burgbrohl	2,244	2 250	—	
11	Cleve	5,282	3 130	—	Zu Nr. 23. Diese Straßenabtretung hat am 10. Mai 1905 stattgefunden. Vergl. auch Pos. 70e dieser Nachweisung.
12	Coblenz	4,044	4 850	—	
13	Cöln	43,710	51 320	—	Zu Nr. 24. Die früheren Gemeinden Altdorf und Rütterscheidt sind mit der Stadt Essen vereinigt. Die Renten zc. sind hierneben nach den Uebergabeverträgen getrennt.
14	Erfeld	14,571	12 840	—	
15	Eudweiler	1,800	2 020	—	Zu Nr. 24. Die früheren Gemeinden Altdorf und Rütterscheidt sind mit der Stadt Essen vereinigt. Die Renten zc. sind hierneben nach den Uebergabeverträgen getrennt.
16	Dülken	5,588	4 545	—	
17	Düsseldorf	25,592	17 979	92	Zu Nr. 24. Die früheren Gemeinden Altdorf und Rütterscheidt sind mit der Stadt Essen vereinigt. Die Renten zc. sind hierneben nach den Uebergabeverträgen getrennt.
18	a. Duisburg	14,054	8 775	—	
	b. Meiderich	11,569	10 288	50	Zu Nr. 24. Die früheren Gemeinden Altdorf und Rütterscheidt sind mit der Stadt Essen vereinigt. Die Renten zc. sind hierneben nach den Uebergabeverträgen getrennt.
	c. Ruhrort	1,422	880	—	
19	Düren	11,071	10 533	—	Zu Nr. 24. Die früheren Gemeinden Altdorf und Rütterscheidt sind mit der Stadt Essen vereinigt. Die Renten zc. sind hierneben nach den Uebergabeverträgen getrennt.
20	Elsfeld	26,780	32 000	—	
21	Emmerich	2,916	1 830	—	Zu Nr. 24. Die früheren Gemeinden Altdorf und Rütterscheidt sind mit der Stadt Essen vereinigt. Die Renten zc. sind hierneben nach den Uebergabeverträgen getrennt.
22	Erfelenz	3,082	2 736	—	
23	Eichweiler	3,858	4 013	—	Zu Nr. 24. Die früheren Gemeinden Altdorf und Rütterscheidt sind mit der Stadt Essen vereinigt. Die Renten zc. sind hierneben nach den Uebergabeverträgen getrennt.
	a. Essen	7,192	4 972	94	
24	b. Altdorf	1,940	2 083	44	Zu Nr. 24. Die früheren Gemeinden Altdorf und Rütterscheidt sind mit der Stadt Essen vereinigt. Die Renten zc. sind hierneben nach den Uebergabeverträgen getrennt.
	c. Rütterscheidt	2,082	2 576	—	
25	Eupen	3,388	3 336	—	Zu Nr. 24. Die früheren Gemeinden Altdorf und Rütterscheidt sind mit der Stadt Essen vereinigt. Die Renten zc. sind hierneben nach den Uebergabeverträgen getrennt.
26	Frischem	5,643	6 155	—	
27	Fraulantern	1,199	1 283	—	Zu Nr. 24. Die früheren Gemeinden Altdorf und Rütterscheidt sind mit der Stadt Essen vereinigt. Die Renten zc. sind hierneben nach den Uebergabeverträgen getrennt.
28	B. Gladbach	8,046	8 990	—	
	zu übertragen	311,638	298 001	57	

Zfde. Nr.	Bezeichnung der Städte etc.	Länge der abge- tretenen Straßen- strecken	Betrag der gezahlten Renten		Bemerkungen
		km	M	₰	
	Uebertrag	311,838	298 001	51	
29	M. Gladbach	8,859	6 929	—	
30	Goch	3,605	2 090	—	
31	Godesberg	4,811	3 400	—	
32	Haaren	2,824	1 577	—	
33	Sittrop	1,773	2 400	—	
34	St. Johann (Saar)	4,607	6 000	—	
35	Jülich	2,637	3 610	—	
36	Kall	1,384	1 850	—	
37	Königswinter	2,572	1 514	—	
38	Kreuznach	3,620	2 560	—	
39	Lannesdorf	0,811	410	—	
40	Lennepe	5,540	5 456	—	
41	Malstatt-Burbach	7,401	7 738	—	
42	Mayen	2,843	1 824	13	
43	Mehlem	3,863	2 212	—	
	a. Mülheim a. d. Ruhr	4,398	4 688	43	
	b. Broich	1,316	1 272	42	
44	c. Saarn	4,069	6 327	58	
	d. Speldorf-Broich	3,991	3 940	—	
	e. Styrum	3,360	3 310	—	
45	Mülheim a. Rhein	10,074	11 600	—	
46	Neunkirchen	1,145	2 000	—	
47	Neuß	8,101	9 124	13	
48	Oberhausen	16,330	18 000	—	
49	Odentkirchen	5,524	5 735	55	
50	Pfaffendorf	0,518	330	—	
51	Rellinghausen	5,140	2 926	—	
52	Remscheid	27,522	32 305	—	
53	Rotthausen	1,194	1 600	—	
54	Remagen	1,060	770	—	
55	Rheydt, Bezirk Düsseldorf	9,382	12 165	—	
56	Ronsdorf	2,363	1 950	—	
57	Saarbrücken	4,882	3 400	—	
58	Saarlouis	1,881	1 381	—	
59	Solingen	15,518	13 487	—	
60	Steele	3,337	2 925	—	
61	Stolberg	6,927	6 500	—	
62	Trier	7,243	5 956	—	
63	Uerdingen	4,147	3 893	—	
64	Velbert	5,332	5 066	—	
65	Wlich	1,881	2 000	—	
66	Wöllingen	3,173	2 640	—	
67	Wohwinkel	3,534	4 020	—	
68	Wesel	0,102	118	—	
69	Kreis Wehlar	51,411	31 079	09	
	Summe der Straßenslängen und jährlichen Renten	584,262	548 080	90	
70	Für das Jahr 1905 gehen von den oben angeführten vollen Jahresrenten ab:				
	zu übertragen	584,262	548 080	90	

Zu Nr. 31. Die Gemeinde Godesberg hat am 1. März 1906 eine weitere Straßenstrecke von 1,768 km Länge gegen eine Rente von 1725 Mark übernommen, wodurch sich die Länge von 3,043 auf 4,811 km und die Rente von 1675 auf 3400 Mark erhöht hat. Vergl. auch Pof 70f dieser Nachweisung.

Zu Nr. 37. Diese Straßenabtretung ist am 21. Dezember 1905 erfolgt. Vergl. auch Pof. 70g dieser Nachweisung.

Zu Nr. 43. Die Gemeinde Mehlem hat am 7. Dezember 1905 1,473 km weitere Straßen gegen eine Rente von 852 Mark übernommen, wodurch sich die Länge von 2,390 auf 3,863 km und die Rente von 1360 auf 2212 Mark erhöht hat. Vergl. auch Pof. 70h dieser Nachweisung.

Zu Nr. 44. Jetzt Stadtgemeinde Mülheim (Ruhr). Die Renten zc. sind nach den einzelnen Uebergabeverträgen getrennt aufgeführt.

Zu Nr. 55. Die Stadt Rheydt hat am 9. November 1905 1,330 km weitere Straßen gegen eine Rente von 1170 Mark übernommen, wodurch sich die Länge von 8,032 auf 9,362 km und die Rente von 10 995 auf 12 165 Mark erhöht hat. Vergl. auch Pof. 70i dieser Nachweisung.

Zu Nr. 62. An Trier sind am 30. August 1905 1,647 km weitere Straßen gegen eine Rente von 1711 Mark abgetreten worden, wodurch sich die Länge von 5,593 auf 7,243 km und die Rente von 4245 auf 5956 Mark erhöht hat. Vergl. auch Pof. 70k dieser Nachweisung.

Zu Nr. 64. An Velbert sind am 17. Juni 1905 1,194 km weitere Straßen gegen eine Rente von 1116 Mark abgetreten, wodurch sich die Länge von 4,138 auf 5,332 km und die Rente von 3950 auf 5066 Mark erhöht hat. Vergl. auch Pof. 70l dieser Nachweisung.

Sfd. Nr.	Bezeichnung der Städte etc.	Länge	Betrag		Bemerkungen
		der abgetretenen Straßenstrecken km	der gezahlten Renten M	¢	
	Uebertrag	584,262	548 080	90	
	a) beim Landkreis Nachen 268,22 M. bei der Stadt:				Zu Pos. 70a—1. Die Renten sind oben bei den Positionen 2, 6, 8, 16, 23, 31, 37, 43, 55, 62 und 64 mit den vollen Jahressummen eingesetzt. Im Rechnungsjahre 1905 waren indes an die neben genannten Städte bzw. Gemeinden nicht die vollen Renten, sondern nur die ratierlichen Teilbeträge entsprechend der Zeit der tatsächlichen Uebernahme der Straßen zu zahlen.
	b) Berncastel-Cues 1927,67 "				
	c) Bonn 3594,68 "				
	d) Dülken 2235,14 "				
	e) Eschweiler 428,79 "				
	f) bei der Gemeinde Godesberg 1581,25 "				
	g) bei der Stadt Königswinter 1095,06 "				
	h) bei der Gemeinde Nehlem 583,56 " bei der Stadt:				
	i) Rheydt 711,62 "				
	k) Trier 705,49 "				
	l) Belbert 233,90 "				
	=		13 365	38	
71	Hiernach verbleibt für 1905 eine wirkliche Ausgabe von		534 715	52	
72	Nach der oben unter Nr. 1 bis 69 nachgewiesenen Summe der jährlichen Vollrenten und der Gesamtlänge der abgetretenen Straßenstrecken ergibt sich eine Ausgabe für das Kilometer Straßenlänge von		938	07	
73	durchschnittlich Von der oben nachgewiesenen Gesamt-Straßenlänge sind die erst gegen Schluß des Berichtsjahres an die Stadt Bonn bzw. die Gemeinden Godesberg und Nehlem abgetretenen Strecken von zusammen Länge bei den von der Provinz direkt unterhaltenen Straßen noch mitberechnet. Nach Abzug dieser Strecken beträgt die Länge der im Berichtsjahre von Städten zc. gegen Renten unterhaltenen Straßen noch Es wird dieshalb auch auf die Nachweisung über die Kosten der örtlichen Verwaltung und Beaufsichtigung der Straßen (Sfd. Nr. 20), sowie die Nachweisung über die Kosten der materiellen Unterhaltung der von der Provinz direkt unterhaltenen Straßen (Sfd. Nr. 17b.) hingewiesen.	8,431 575,831			

5. Bauliche Unterhaltung der Provinzialstraßen.

I. Ordentliche Ausgaben.

Nach Angabe des vorigjährigen Verwaltungsberichts (Seite 221) waren am Schlusse des Rechnungsjahres 1904 von den in direkter Unterhaltung der Provinz befindlichen Straßen 214,965 km mit Kleinpflaster versehen. Im abgelaufenen Rechnungsjahre ist auf weiteren . . . 14 165 „ Straßen diese Pflasterart hergestellt worden, so daß am Schlusse des Rechnungsjahres 1905 insgesamt 229,130 km Straßen mit Kleinpflaster versehen waren.

Von den Kosten der vorbezeichneten Neuherstellungen sind 24 374 Mark 78 Pf. aus der gemäß dem Beschlusse des 41. Rheinischen Provinziallandtags vom 3. Februar 1899 für die Herstellung von Kleinpflaster genehmigten Anleihe in Höhe von 2 000 000 Mark (Anleihe A) bestritten worden, womit diese Anleihe aufgebraucht ist.

Die gewöhnlichen laufenden Straßenunterhaltungsarbeiten wurden durch fest angenommene Straßenwärter ausgeführt. Am Schlusse des Berichtsjahres waren 943 Straßenwärter vorhanden.

Wesentliche Änderungen im Wärterpersonal durch freiwilligen Abgang und Uebertritt in andere Beschäftigungen waren auch im abgelaufenen Rechnungsjahre nicht zu verzeichnen. Durch die gemäß Beschlusses des 42. Rheinischen Provinziallandtages in der Plenarsitzung vom 9. Februar 1901 eingeführte Invaliden- und Hinterbliebenenversorgung der nicht ruhegehaltsberechtigten Beamten, Angestellten und Arbeiter der Rheinischen Provinzialverwaltung haben sich die Abgänge an jüngeren Leuten, die namentlich in den Industriebezirken der Provinz wegen Annahme von lohnenderen Beschäftigungen früher sehr zahlreich waren, in den letzten Jahren vermindert. Die Abgänge erfolgten meistens nur wegen Arbeitsunfähigkeit und demzufolge mit Gewährung von laufenden Unterstützungen (Invalidengeld).

Die Ausgaben an derartigen Bewilligungen haben sich im abgelaufenen Rechnungsjahre wieder wesentlich erhöht und werden nach den bis jetzt gemachten Erfahrungen auch noch weiter steigen.

Im Berichtsjahre wurden gezahlt:

a) an laufenden Unterstützungen (Invalidengeld) an 105 vormalige Straßenwärter bezw. ständige Arbeiter	17 555 M. 99 Pf.
b) an Witwengeld an 38 Witwen von verstorbenen Straßenwägtern bezw. Arbeitern und an Waisengeld für 30 Waisen	5 334 „ 49 „
c) an laufenden Unterstützungen an 2 vormalige Straßenarbeiter, deren Austritt infolge Dienstunfähigkeit bereits vor dem Inkrafttreten des Reichsgesetzes, betreffend die Invalidenversicherung der Arbeiter vom 22. Juni 1889 erfolgt ist	210 „ — „
zusammen	23 100 M. 48 Pf.

Diese Ausgaben werden aus dem Pensions-Haushaltsplane bestritten.

Im abgelaufenen Rechnungsjahre haben nur kleinere Lohnerhöhungen für einzelne Wärter in 4 Landesbauämtern stattgefunden. Hierdurch ist der durchschnittliche Tagelohn eines Wärters, der nach dem vorigjährigen Verwaltungsberichte (vergl. die Seiten 222 und 229) im Rechnungsjahre 1904 = 2 Mark 64 Pf. betragen hat, im Rechnungsjahre 1905 auf 2 Mark 67 Pf. gestiegen.

Der Mindestlohn hat im Berichtsjahre 1 Mark 80 Pf. betragen, während als Höchstlohn der Betrag von 3 Mark 75 Pf. gezahlt worden ist.

Für die laufende bauliche Unterhaltung der Provinzialstraßen sind, ausschließlich der Verwaltungsz- und Aufsichtskosten, unter Hinzurechnung der an 69 engere Kommunalverbände für die Uebernahme der in ihren Bezirken gelegenen Provinzialstraßen in eigene Verwaltung und Unterhaltung gezahlten Jahresrenten zum Gesamtbetrage von 534 715 Mark 52 Pf. (vergl. die Nachweisung unter Nr. 4 dieses Berichtes) im Berichtsjahre 4 272 604 M. 55 Pf. verausgabt worden.

Hierzu kommen:

a) an Kosten für Anlage von Fußsteigen, Herstellung von Schutzgeländern, Entwässerungsanlagen zc. (Titel IV Nr. 2 des Haushaltsplanes) =	22 003	„	94	„
b) die in diesem Bericht bereits an anderer Stelle erwähnten Kosten für Herstellung von Kleinpflaster, welche aus Anleihe-mitteln (der Anleihe A) bestritten worden sind, mit	24 374	„	78	„
c) an Zinsen und Tilgungskosten für die aus der vorbezeichneten Anleihe zur Ausführung von Kleinpflaster in den Rechnungsjahren 1899 bis einschließlich 1904 aufgewendeten Beträge (Titel IV Nr. 3a des Haushaltsplanes) =	111 061	„	05	„
d) an Zinsen und Tilgungskosten (zusammen 10%) der im Verwaltungsbericht für 1902, auf den Seiten 230 und 232 in Ausgabe nachgewiesenen Anleihe D in Höhe von 532 000 Mark zur Beseitigung der im Winter 1900/1901 an verschiedenen Provinzialstraßen entstandenen Frostschäden (Titel IV Nr. 3b des Haushaltsplanes)	53 200	„	—	„

Hiernach sind für die materielle Unterhaltung im ganzen angewendet = 4 483 244 M. 32 Pf.

Im Rechnungsjahre 1904 haben die Ausgaben für denselben Zweck betragen 4 636 959 „ 48 „

Es ist also gegen das Vorjahr unter diesem Abschnitte eine Minderausgabe von 153 715 M. 16 Pf. zu verzeichnen.

Zu den hier nachgewiesenen Ausgaben sind von Gemeinden zc. an Beiträgen für verschiedene Unterhaltungsarbeiten bzw. bauliche Anlagen 14 602 Mark 85 Pf. gezahlt worden, welche unter Titel IV Nr. 3 des Haushaltsplanes der Straßenverwaltung in Einnahme ver-rechnet sind.

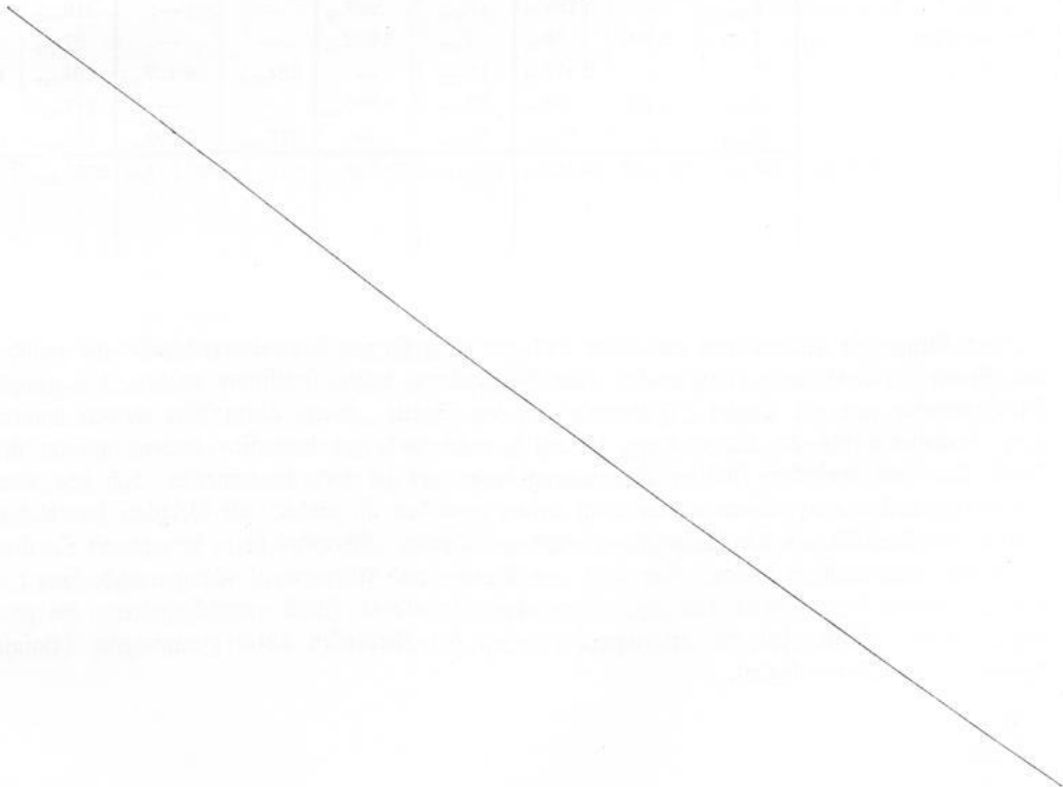
Ueber die im Berichtsjahre für die laufende materielle Unterhaltung der Provinzialstraßen, einschließlich der Renten für engere Kommunalverbände, in den einzelnen Landesbauamtsbezirken aufgewendeten Kosten, sowie über den für die chaussierten Straßenstrecken stattgefundenen Verbrauch an Steinmaterial (Kleinschlag) gibt die nachfolgende Zusammenstellung eine nähere Uebersicht:

Rfd. Nr.	Landes- Bauamtsbezirk	Länge der Provinzial- straßen (einschl. der an Städte zc. abgetretenen Straßen) km	Es sind verausgabt im Rechnungsjahre 1905:								An den in eigener Unterhaltung stehenden Straßen ist an Stein- material (auschl. Sch- stein Schlag u. Pflaster- steine) für 1905 ver- wendet:	
			a. für die gewöhnliche Unterhaltung (einschließlich der gewöhnlichen Pflasterungen)		b. an Renten		c. im ganzen		d. durch- schnittlich für das Kilometer Straßen- länge			
			M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	cbm	rund
1	Saarbrücken	383,058	278 264	12	26 462	—	304 726	12	795 51	13 126	40,60	
2	Trier	471,228	177 413	06	5 250	51	182 663	57	387 63	10 754	23,60	
3	Cochem	489,089	195 424	77	1 376	91	196 801	68	402 38	8 092	17,00	
4	Kreuznach	447,218	219 605	14	2 560	—	222 165	14	496 77	10 114	23,80	
5	Coblenz	522,133	294 466	45	40 088	42	334 554	87	640 75	14 081	33,00	
6	Bonn	399,797	197 459	23	12 660	51	210 119	74	525 57	9 026	26,00	
7	Prüm	518,970	156 247	50	—	—	156 247	50	301 07	9 081	17,00	
8	Aachen-Süd	415,455	243 359	24	23 734	95	267 094	19	642 90	15 395	44,80	
9	Aachen-Nord	427,410	210 416	06	26 127	27	236 543	33	553 43	12 448	36,90	
10	Cöln	447,061	337 844	17	73 760	—	411 604	17	920 68	17 260	53,80	
11	Siegburg	443,833	204 627	30	2 418	94	207 046	24	466 50	10 444	25,40	
12	Gummersbach	375,253	211 452	17	5 761	—	217 213	17	578 84	12 410	35,30	
13	Erfeld	536,597	435 583	29	62 194	92	497 778	21	927 66	25 499	60,40	
14	Düsseldorf	567,123	302 907	25	245 152	09	548 059	34	966 39	13 999	51,80	
15	Cleve	493,501	272 819	28	7 168	—	279 987	28	567 25	19 019	42,60	
	Summe	6937,816	3 737 889	03	534 715	52	4 272 604	55	615 84	200 748	31,60	
16	Hierzu kommen:											
a.	Für die Anlage von Fußsteigen, Herstel- lung von Schutzge- ländern zc. (Tit. IV Nr. 2 des Haus- haltspfans)	—	22 003	94	—	—	22 003	94	—	—	—	
b.	Die Kosten für Klein- pflaster, die aus der Anleihe A bestritten sind, mit	—	24 374	78	—	—	24 374	78	—	—	—	
c.	Zinsen und Tilgungs- kosten der Anleihe- beträge für Klein- pflaster für die Rech- nungsjahre 1899 bis einschl. 1904 (Anl. A.)	—	111 061	05	—	—	111 061	05	—	—	—	
d.	Zinsen und Tilgungs- kosten der Anleihe D für Beseitigung von Frostschäden	—	53 200	—	—	—	53 200	—	—	—	—	
	Gesamtsumme	6937,816	3 948 528	80	534 715	52	4 483 244	32	646 20	200 748	31,60	

Im Rechnungsjahre 1904 sind an Unterhaltungskosten, ausschließlich der Verwaltungs- und Aufsichtskosten, und zwar einschließlich der aus Anleihemitteln bestrittenen Kosten für Herstellung von Kleinpflaster in Höhe von 355 059 Mark 69 Pf. bzw. der für die Kleinpflasteranleihen der Rechnungsjahre 1899 bis 1903 (Anleihe A) gezahlten Zinsen, sowie der Zinsen und Tilgungskosten für die Anleihe D für Beseitigung von Frostschäden 668 Mark 37 Pf. durchschnittlich für das Kilometer Straßenlänge verausgabt worden. An Steinmaterial wurden, ausschließlich der Pflastersteine und des Sechsteinschlags, im genannten Rechnungsjahre 31,64 cbm. durchschnittlich für das Kilometer chaussierter Straßenlänge verwendet.

Nach vorstehender Uebersicht sind im Rechnungsjahre 1905 an materiellen Straßen-Unterhaltungskosten, einschließlich des aus der Anleihe A für Herstellung von Kleinpflaster aufgewendeten Restbetrages von 24 374 Mark 78 Pf., sowie der gezahlten Zinsen und Tilgungskosten der Kleinpflasteranleihen für die Rechnungsjahre 1899 bis einschließlich 1904 im Betrage von 111 061 Mark 05 Pf. bzw. der Zinsen und Tilgungskosten der Anleihe D für Beseitigung von Frostschäden zum Betrage von 53 200 Mark = 646 Mark 20 Pf. durchschnittlich für das Kilometer Straßenlänge verausgabt worden. Es ist also in diesen Ausgaben gegen das Vorjahr eine Ermäßigung um 22 Mark 17 Pf. für das Kilometer Straßenlänge eingetreten.

An Steinschotter und Kies sind im Berichtsjahre, wie die vorstehende Nachweisung ergibt, 31,60 cbm für das Kilometer chaussierter Straßenlänge verwendet worden, und zwar in den in nachstehender Uebersicht näher bezeichneten Materialsorten:



Landes- Verwaltung Nr.	Landes- Bezirksamt	Von den vom										
		Pflaster		Schleifschlag		Kies (ungeschlägen)		Befest				
		Normal- Pflaster- steine	gewöhn- liche Pflaster- steine	km	qm	km	qm	km	cbm	km	cbm	
1	Coarbrüden	19,000	—	1 905,00	12,010	7 147,00	—	—	25,017	795,00	—	—
2	Triar	4,000	—	413,00	3,017	2 526,00	11,000	167,00	43,030	1 486,00	—	—
3	Cochem	7,000	—	1 650,00	3,007	—	—	—	99,004	3 185,00	—	—
4	Arzengnach	16,000	113 701	890,00	1,000	10,00	—	—	1,000	—	—	—
5	Coblenz	22,000	2 247	287,00	11,000	330,00	—	—	236,000	8 881,00	—	—
6	Bonn	15,000	9 989	907,00	19,000	9 102,00	19,000	850,00	298,000	7 819,00	—	—
7	Prüm	6,000	—	540,00	—	—	—	9,000	80,00	78,000	1 255,00	—
8	Nachn-Süd	16,000	310	268,00	24,000	—	—	50,000	2 860,00	50,000	3 323,00	—
9	Nachn-Nord	36,000	—	13,00	21,000	8,00	—	122,000	5 317,00	130,000	4 454,00	—
10	Edin	13,000	—	518,00	48,000	11 388,00	0,000	—	289,000	16 179,00	—	—
11	Siegburg	9,000	—	194,00	17,000	266,00	—	—	316,000	8 774,00	—	—
12	Wannweiler	7,000	2 100	68,00	9,000	3 032,00	—	—	97,000	2 956,00	—	—
13	Crefeld	31,000	—	2 173,00	15,000	—	—	137,000	6 109,00	284,000	19 390,00	—
14	Düsseldorf	23,000	2 705	339,00	27,000	5 966,00	—	—	247,000	13 496,00	—	—
15	Cleue	20,000	—	814,00	13,000	—	—	276,000	7 392,00	165,000	10 728,00	—
	Summe	250,000	131 142	10 915,00	299,000	39 778,00	627,000	22 775,00	2394,000	102 723,00	—	—

Gegen die Nachweisung auf Seite 227 des vorigjährigen Verwaltungsberichts hat zwischen den Spalten „Kies“ und „Flußwacke“ eine Verschiebung dahin stattfinden müssen, daß größere Straßenstrecken aus der Spalte „Flußwacke“ in die Spalte „Kies“ übergeführt werden mußten, weil Flußwacken für die Unterhaltung tatsächlich nicht mehr zu beschaffen waren und an ihre Stelle Kies aus denselben Flüssen Verwendung fand. Es ist hier zu bemerken, daß das Korn des Flußgerades ganz allgemein allmählich kleiner geworden ist, woher diese Gerade sowohl hinsichtlich der Qualität als der Quantität erheblich zurückgehen. Rheinkies ist in brauchbarer Qualität überhaupt kaum noch zu haben. Der Kies aus Gruben und kleineren Flußläufen wird, soweit er noch vorhanden ist, meistens von den Gemeinden für eigene Zwecke zurückgehalten. Es wird daher für die nächste Zeit ein umfangreicher Ersatz der Kiesdecken durch Hartmaterial (Basalt-Kleinschlag) zur Notwendigkeit.

handenen Straßen wurden unterhalten mit:

Landes- Verwaltung Nr.	Landes- Bezirksamt	Steinschlag aus:											
		Relaysteine oder Porphyre		Grünschiefer, Diaspor oder Vesuvit		Quarz, Quarzite oder Hornschiefer		Basalt oder Kalkstein		Granit oder Sandstein		Flußwacke (geschlagen)	
		km	cbm	km	cbm	km	cbm	km	cbm	km	cbm	km	cbm
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	164,000	8 976,00	—	—	120,000	3 353,00	9,000	—	—	—	3,000	—
—	—	—	—	—	—	86,000	1 725,00	154,000	3 745,00	109,000	3 632,00	—	—
106,000	415,00	15,000	892,00	16,000	—	187,000	1 416,00	—	—	22,000	2 049,00	28,000	132,00
—	—	231,000	6 897,00	—	—	122,000	1 990,00	—	—	70,000	1 220,00	—	—
80,000	280,00	—	—	—	—	37,000	1 479,00	—	—	71,000	850,00	—	—
7,000	224,00	—	—	4,000	56,00	—	—	—	—	17,000	44,00	1,000	32,00
7,000	60,00	—	—	—	—	76,000	1 653,00	90,000	1 840,00	250,000	4 185,00	0,000	—
—	—	—	—	—	—	45,000	611,00	—	—	181,000	8 309,00	15,000	290,00
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	27,000	1 084,00	56,000	1 591,00
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30,000	1 084,00	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	93,000	1 609,00	—	—
—	—	10,000	—	—	—	—	—	—	—	243,000	9 453,00	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,000	45,00	22,000	458,00
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
202,000	3509,00	421,000	16 766,00	24,000	954,00	676,000	12 229,00	256,000	5 636,00	1189,000	34 047,00	106,000	2046,00

Die nachfolgende Zusammenstellung enthält die Kosten für die materielle Unterhaltung derjenigen Provinzialstraßen, die sich in direkter Verwaltung und Unterhaltung der Provinzialverwaltung befinden, also nach Abzug der an engere Kommunalverbände gezahlten Renten, jedoch einschließlich der aus Anleihemitteln bestrittenen Kosten für Herstellung von Kleinpflaster, sowie der Zinsen und Tilgungskosten für die Anleihen für Kleinpflaster und zur Beseitigung von Frostschäden (Anleihen A und D).

Bei den in dieser Zusammenstellung für die Kostenberechnungen in Betracht gezogenen Straßenlängen sind die von der Eisenbahnverwaltung zu unterhaltenden Bahnkreuzungsstellen etc., welche in der Nachweisung über die Verwaltungs- und Aufsichtslosten bei den Berechnungen mit zugrunde gelegt sind, in Abzug gebracht und unter laufende Nr. 17 a besonders nachgewiesen.

Zfb. Nr.	Landesbauamt	Länge der von der Provinz direkt unterhaltenen Provinzial- straßen km	Es sind im Rechnungsjahre 1905 verausgabt für die Unterhaltung der Provinzialstraßen (einschl. der ge- wöhnlichen Groß- und Kleinpflasterungen):							
			a. aus den im Haushaltsplane unter Tit. IV Nr. 1 vorgege- benen Mitteln		b. aus der Anleihe A für Ausführung von Kleinpflaster und an Zinsen zc. (Tit. IV Nr. 2, 3 a und 3 b des Haushaltsplanes)		c. im ganzen		d. daher für das Kilometer Straßenlänge im Durchschnitt	
		M		P.		M		P.		
1	Saarbrücken	356,134	278 264	12	7 181	29	285 445	41	801	51
2	Trier	463,758	177 413	06	—	—	177 413	06	382	56
3	Cochem	486,023	195 424	77	—	—	195 424	77	402	08
4	Kreuznach	442,918	219 605	14	—	—	219 605	14	495	82
5	Coblenz	459,473	294 466	45	—	—	294 466	45	640	88
6	Bonn	382,896	197 459	23	—	—	197 459	23	516	10
7	Prüm	518,600	156 247	50	—	—	156 247	50	301	29
8	Nachen-Süd	383,809	243 359	24	—	—	243 359	24	634	06
9	Nachen-Nord	394,981	210 416	06	—	—	210 416	06	532	72
10	Cöln	382,247	337 844	17	—	—	337 844	17	883	84
11	Siegburg	438,227	204 627	30	—	—	204 627	30	466	84
12	Gummersbach	368,879	211 452	17	—	—	211 452	17	573	23
13	Trefeld	469,447	435 583	29	—	—	435 583	29	927	87
14	Düsseldorf	320,811	302 907	25	17 193	49	320 100	74	997	79
15	Cleve	480,290	272 819	28	—	—	272 819	28	568	03
	Summe	6 348,299	3 737 889	03	24 374	78	3 762 263	81	592	64
16	Hierzu kommen:									
	a) Für Anlage von Fußsteigen, Herstellung von Schutzgeländern zc. (Tit. IV Nr. 2 des Haushaltsplanes)	—	—	—	22 003	94	22 003	94	—	—
	b) Zinsen und Tilgungskosten der Anleihe- beträge für Kleinpflaster für die Rechnungs- jahre 1899 bis einschl. 1904 (Anleihe A)	—	—	—	111 061	05	111 061	05	—	—
	c) Zinsen und Tilgungskosten der Anleihe D für Beseitigung von Frostschäden . . .	—	—	—	53 200	—	53 200	—	—	—
	Gibt zusammen	6 348,299	3 737 889	03	210 639	77	3 948 528	80	621	98
17	Rechnet man zu vorstehenden Straßenlängen: a) die von der Eisenbahn-Verwaltung ohne Renten zu unterhaltenden Bahnkreuz- ungen zc. mit	13,686								
	b) die an Städte zc. gegen Ren- ten abgetretenen Straßen- strecken mit 584,262 km abzüglich mehrerer, erst gegen Schluß des Berichtsjahres abgetretener und deshalb oben bei der Unterhal- tung noch mitberechneten Strecken zur Länge von . . . 8,431 "									
	so ergibt sich in Uebereinstimmung mit den vorhergehenden Nachweisungen über die Kosten der örtlichen Verwaltung und Auf- sicht bezw. der materiellen Unterhaltung der Straßen eine Gesamt-Straßenlänge von	575,831								
		6 937,816								

Ueber die allgemeinen Ergebnisse der Straßenverwaltung während des Berichtsjahres gibt die nach-
folgende Tabelle ein näheres Bild:

Höhere Bezeichnung der in Spalte 2 nachgewiesenen Gesamtkosten		Gesamtkosten des Wegebau- wesens M. Mk.	Länge der eigener Ver- waltung der Provinz höheren Kunst- straßen km	Gesamtkosten der Unterhaltung von Provinz- straßen (ausschließlich Pensions- und Unter- stützungen) M. Mk.	Durchschnittliche Unterhaltungskosten der Provinz- straßen, einschl. der örtlichen Aufsicht und Verwaltung für das Kilometer Straßenlänge M. Mk.	a. die örtliche bauische Leitung und Ver- waltung	b. die örtliche Bau- auf- sicht	c. die materielle Unterhaltung des Straßen- planungs- (Anschlags- post. 1, 2, 3, 4, 5, 7, 8 u. 9)	d. die materielle Unterhaltung der Brücken und Durch- lässe, Putz- mauern zc. (Anschlags- position 10)	e. die materielle Unterhaltung des sonstigen Straßen- förpers. (Anschlags- post. 11 u. 12)	f. die Lieferung von Material- ien für Baumstoff- waren, einzelne Baum- schulen. (Anschlags- position 6)	g. die Spezial- Klassen- verwal- tung	h. Zus- gemein
1		2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Die Gesamtausgabe beträgt . . .		7 126 836 29	6385,915	4 572 930 79	718 79	5,54	7,71	79,02	3,06	2,31	1,05	0,16	0,25
Hiervon sind vorausgabt: a) für die materielle Unterhaltung einschl. der örtlichen Aufsicht und Verwaltung		4 572 930 79											
(Die Erläuterung dieser Zahl ist umfänglich angegeben.) b) an Renten für die an 69 engere Kommunalverbände abgetretenen Straßentreden		584 715 52											
c) an Kosten der Zentralverwaltung d) an Pensions und Arbeiter-Unter- stützungen zc.		130 000 —											
(Die Erläuterung dieser Zahl befindet sich umfänglich.) e) für Erneuerungs- und Umbauten f) für den Neubau von Provinzial- straßen		113 162 56											
g) an Kosten des Eisenbahnfonds . .		835 866 26											
h) für Unterstützung des Gemeinde- und Kreisverwaltungs		90 385 27											
i) an den Reservefonds der Straßen- verwaltung abgeführt an Ueber- schüssen aus 1904		108 191 42											
		632 235 75											
		109 348 72											
Zum Rechnungsjahre 1904 betragen die Ausgaben zc.		7 126 836 29	6385,915	4 732 308 72	741 06	5,25	7,34	80,67	2,66	2,18	0,83	0,16	0,21

Zahl der Lan- des- bau- ämter	Durchschnitts- länge der Landes- bauämter km rumb	Durchschnitts- zahl der Korre- spunden- nummern des Bau- amtes rumb	Durchschnitts- zahl der Aufsichts- beamten eines Bezirks rumb	Durchschnittlicher Tagelohn eines Straßen- bauers bzw. Arbeiters M. Mk.	Materialkosten für die Lieferung von Materialien zc. für die Pflanzungen, einschl. Baumschulen, für das Kilometer jährlich	Einnahmen aus den Baum- planungen für das Kilometer jährlich	Von den Provinzialstraßen wurden unterhalten:					
							a. mit Kleinerschlag aus Grunderde gestein km	b. mit Kleinerschlag aus Grunderde gestein km	c. mit Kies oder Gesteine km	d. mit Pflaster- ung km	e. mit Gestein- schlag km	
14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26
Rechnungsjahr 1905	424	6969	8	2 67	31,00	7 56	17 56	2988,817	2146,024	733,462	250,116	229,130
Zum Rechnungsjahre 1904 betragen diese Angaben	426	6570	9	2 64	31,04	6 16	19 67	2941,184	2180,480	785,030	251,468	214,035

Erläuterung der vorseitig in Spalte I unter a und d nachgewiesenen Ausgaben.

Zu Pos. a: Die nachgewiesene Ausgabe in Höhe von . . . 4 572 930 M. 79 Pf. setzt sich zusammen aus folgenden Positionen des Haushaltsplanes bzw. Einzelbeträgen:

1. Rechnungsberichtigungen	1 M. 50 Pf.
2. Titel II, Kosten der örtlichen Verwaltung mit 251 970 Mark 29 Pf. (vergl. Seite 227 dieses Berichtes) auschl. der Postkosten von 10 874 Mark 18 Pf. (vergl. Pos. 10) = . . .	241 096 " 11 "
3. Tit. III. Kosten der Beaufsichtigung . . .	352 428 " 23 "
4. " IV Nr. 1 Kosten der materiellen Unterhaltung	3 737 889 " 03 "
5. " IV Nr. 1. „Besonderer Abschnitt“, Restausgabe der Anleihe A für Herstellung von Kleinpflaster . . .	24 374 " 78 "
6. " IV Nr. 2. Für Anlage von Fußsteigen, Herstellung von Schutzgeländern zc.	22 003 " 94 "
7. " IV Nr. 3a. Zinsen und Tilgungskosten der Anleihe A für Herstellung von Kleinpflaster	111 061 " 05 "
8. " IV Nr. 3b. Zinsen und Tilgungskosten der Anleihe D für Beseitigung von Frostschäden	53 200 " — "
9. " VI. Kosten des Zahlgeschäfts	7 515 " 84 "
10. " VII. Postkosten der Landesbauämter	10 874 " 18 "
11. " VIII. Kosten der Beschaffung der Gesessammlungen zc. für die Landesbauämter	1 149 " 59 "
12. " IX. Für Drucksachen und Formulare der Straßenverwaltung	1 590 " 36 "
13. " X. Kosten der geologisch-agronomischen Aufnahmearbeiten in der Rheinprovinz	5 400 " — "
14. " XI. Insgemein und zur Abrundung	4 346 " 18 "
Summe 1 bis 14 wie oben	4 572 930 " 79 "

Zu Pos. d: Die unter d nachgewiesene Ausgabe in Höhe von 113 162 M. 56 Pf. setzt sich zusammen aus folgenden Positionen des Haushaltsplanes bzw. Einzelbeträgen:

1. Tit. I Nr. 2a. Zuschuß an den Haushaltsplan zur Zahlung von Pensionen zc.	70 000 M. — Pf.
2. " I Nr. 2b. Zuschuß an denselben Haushaltsplan zu den Ausgaben an Invalidengeldern zc. für frühere Straßenwärter zc.	21 000 " — "
Zu übertragen	91 000 M. — Pf. 113 162 M. 56 Pf.

	Uebertrag	91 000 M. — Pf.	113 162 M. 56 Pf.
3. Tit. IV, Nr. 5.	Beiträge zur Krankenversicherung der Straßenwärter zc.	7 167 „ 26 „	
4. „ IV, Nr. 5 a.	Desgl. zur Invalidenversicherung	7 313 „ 31 „	
5. „ IV, Nr. 5 b.	Unterstützung und Belohnung von Straßenwärttern zc.	2 910 „ — „	
6. „ V,	Kosten der Fürsorge für die Straßenwärter und Arbeiter bei Unfällen zc.	4 771 „ 99 „	
	Summe 1 bis 6 wie oben		113 162 M. 56 Pf.

II. Außerordentliche Ausgaben.

Während des Berichtsjahres ist mit der im Rechnungsjahre 1899 unter Zuhilfenahme von Geldmitteln aus Anleihen in größerem Umfange begonnenen Ausführung von außerordentlichen Bauarbeiten, wie Herstellung von größeren Neu- und Umpflasterungen (Großpflaster), Umwandlung von Pflaster in Chauffierung, Herstellung von Schutzgeländern und sonstigen Schutzvorrichtungen, Neu- und Umbau von Brücken zc. nach Maßgabe der im Haushaltspläne hierfür vorgesehenen Mittel fortgefahren worden.

Es sind die nachbezeichneten Bauarbeiten ausgeführt und die beigezeichneten Geldbeträge dafür gezahlt:

1.	An größeren Pflasterungen wurden 66 857 qm ausgeführt und dafür verausgabt	518 941 M. 06 Pf.
2.	Für Umwandlung zweier Pflasterstrecken in Chauffierung sind gezahlt worden	14 182 „ 34 „
3.	Für Herstellung von Schutzvorrichtungen (Geländer und Brüstungsmauern), Ausführung von Entwässerungsanlagen, sowie an Beihilfen für Gemeinden zu verschiedenen Bauausführungen wurden insgesamt aufgewendet	58 195 „ 25 „
4.	Ferner sind für den Neu- bzw. Umbau von 5 größeren Brücken, sowie für Restarbeiten an 2 Brücken, deren Umbau im Rechnungsjahre 1904 in Angriff genommen wurde, einschließlich einer an die Stadt Neuß für Erweiterung und Uebernahme einer Brücke in Unterhaltung und Verwaltung gezahlten einmaligen Abfindungssumme von 5000 Mark im ganzen verausgabt worden	85 600 „ 75 „

Hiernach betragen die außerordentlichen Ausgaben für die ausgeführten größeren Bauarbeiten, einschließlich der an Gemeinden gezahlten Summen, zusammen 676 919 M. 40 Pf.

Dazu kommen an Zinsen und Tilgungskosten für die in den Rechnungsjahren 1899 bis 1904 zur Ausführung von außerordentlichen Bauarbeiten aus Anleihemitteln (den Anleihen B und C) aufgewendeten Beträge 67 715 Mark 73 Pf. + 91 231 Mark 13 Pf. = zusammen 158 946 „ 86 „

Es stellt sich demnach die Gesamtausgabe dieses Abschnitts auf die Summe von 835 866 M. 26 Pf.

Hiervon sind 358 418 Mark 93 Pf. aus der vorerwähnten Anleihe C bestritten worden, während der Rest von 477 447 Mark 33 Pf. sich aus den vorbezeichneten Zinsen und Tilgungs-

kosten im Betrage von 158 946 Mark 86 Pf., den Istausgaben bei Titel I mit 246 458 Mark 54 Pf. und den Istausgaben der Ausgabereise bei „B. Außerordentliche Ausgaben“ mit 72 041 Mark 93 Pf. zusammensetzt.

Zu den Kosten der im Rechnungsjahre 1905 abgerechneten größeren Bauarbeiten sind von Gemeinden u. an Beiträgen 25 243 Mark 17 Pf. + 11 376 Mark 43 Pf. = zusammen 36 619 Mark 60 Pf. gezahlt worden, welche in der vorstehenden Ausgabesumme von 246 458 Mark 54 Pf. bzw. 72 041 Mark 93 Pf. enthalten sind.

6. Baumpflanzungen auf den Provinzialstraßen.

An Straßenbäumen waren im Berichtsjahre vorhanden:

Obstbäume	248 042 Stück
Wildbäume	577 972 „

zusammen 826 014 Stück.

Davon sind in Ausfall gekommen:

A. Bäume, die abgestorben, durch Baumfrevel bzw. sonstige Beschädigungen ungeeignet geworden sind oder infolge der zunehmenden Bebauung der Straßen entfernt werden mußten	11 402 Stück
(einschließlich 5079 Obstbäume),	
B. Bäume, die als der Landwirtschaft schädlich auf den Antrag der Gemeinden und Anlieger beseitigt wurden	1 388 „
(darunter 47 Pappeln, 729 Eschen und 202 Ulmen).	
Summe	12 790 Stück.

Es sind gepflanzt worden:

a) an Stelle der unter A bezeichneten Bäume und in bisher baumlosen Straßenstrecken	22 357 Stück
(darunter 4890 Obstbäume),	
b) an Stelle der unter B bezeichneten Bäume	771 „
Summe	23 128 Stück.

Die Verkaufserlöse haben betragen:

von den unter A bezeichneten Bäumen	19 156 M. 35 Pf.
(im Durchschnitt 1 Mark 68 Pf. für den Baum),	
von den unter B bezeichneten Bäumen	14 722 „ 40 „
(im Durchschnitt 10 Mark 61 Pf. für den Baum).	
Summe	33 878 M. 75 Pf.

Die Kosten der Neupflanzungen betragen:

der unter a bezeichneten Bäume	39 985 M. 81 Pf.
der unter b bezeichneten Bäume	1 951 „ 35 „
Summe	41 937 M. 16 Pf.

oder durchschnittlich 1 Mark 81 Pf. für den Baum.

Zu den Provinzialstraßen gehörten 76 zum größten Teile kleine Baumschulen mit 118 470 Pflänzlingen, worunter 31 432 Pflänzlinge von Obstbäumen.

Aus den Baumschulen sind im Berichtsjahre 7192 Bäume verwendet worden, worunter 995 Stück junge Obstbäume.

Durch Frevel wurden 627 Bäume beschädigt. 11 Baumfreveler sind ermittelt und bestraft worden.

Die Einnahme aus der Obstnutzung betrug 71 165 Mark 50 Pf. gegen 95 119 Mark 96 Pf. im vorhergehenden Jahre. Der Abstand zwischen den Erträgen der Jahre 1904 und 1905 ist dadurch zu erklären, daß das Jahr 1904 ein ungewöhnlich ertragreiches Obstjahr war, während das Jahr 1905 höchstens als ein mittleres angesehen werden kann.

Von der vorbezeichneten Einnahme sind als Prämie für Pflanzung und Pflege der Straßenbäume 7116 Mark auf Grund Beschlusses des 22. Rheinischen Provinziallandtags unter die Straßen-Aufsichtsbeamten verteilt worden. Diese Prämienverteilung ist nach dem Maße der Arbeit, des Eifers sowie der Sachkenntnis, die die einzelnen Beamten bei Behandlung der Baumpflanzungen bekundeten, erfolgt. Bei der Prämienverteilung kamen 133 Aufsichtsbeamte in Betracht, so daß im Durchschnitt auf jeden derselben rund 54 Mark entfielen.

7. Uebernahme von Provinzialstraßen durch die Provinzialverwaltung.

Im Rechnungsjahre 1905 sind seitens der Provinzialverwaltung neue Straßen nicht übernommen worden.

Der auf Seite 232 des Verwaltungsberichts für das Rechnungsjahr 1904 erwähnte Zuschuß für die Gemeinde Homberg zum chauffeemäßigen Ausbau der innerhalb ihres Gemeindebezirks gelegenen Fortsetzung der Provinzialstraße, vormaligen Aktienstraße, Mörz-Homberg von Station 5,079 bis 6,489 = 1410 laufende Meter Länge à 4 Mark = 5640 Mark konnte auch im Berichtsjahre nicht ausbezahlt werden, weil die Gemeinde den Ausbau der Straßenstrecke, der als Vorbedingung für die Auszahlung des Zuschusses gilt, zurzeit noch nicht ausgeführt hat.

Nach den hierüber erneut angestellten Erhebungen wird der Ausbau der gedachten Straßenstrecke, wie bereits an obiger Stelle des vorigjährigen Verwaltungsberichts angeführt ist, wohl vor dem Jahre 1907 nicht zu erwarten sein, da von der Gemeinde zunächst noch die geplante Beseitigung des daselbst vorhandenen Staatsbahngleises abgewartet wird.

8. Ergebnis des Finalkassenabschlusses über die Einnahmen und Ausgaben beim Haushaltsplane der Provinzialstraßen-Verwaltung.

Nach dem von der Kendantur der Landesbank der Rheinprovinz für das Rechnungsjahr 1905 aufgestellten Finalkassenabschlusse beträgt

die gesamtete Einnahme	7 227 183 M. 70 Pf.
Die Eftausgabe beträgt	6 831 843 „ 85 „

Es ergibt sich demnach ein Bestand von 395 339 M. 85 Pf.

In der auf Seite 239 dieses Berichts befindlichen Tabelle über die allgemeinen Ergebnisse der Straßenverwaltung sind die Gesamtkosten des Wegebauwesens mit 7 126 836 M. 29 Pf. angegeben, so daß sich daselbst gegen die obige Summe der Ausgaben des Finalkassenabschlusses von 6 831 843 „ 85 „ eine Mehrausgabe von 294 992 M. 44 Pf. ergibt.

Diese Differenz zwischen den gedachten beiden Ausgabeſummen beruht darauf, daß der Finalkassenabſchluß bezüglich der Voranſchläge A, B und C nur die im Haushaltsplane der Straßenverwaltung (Titel I Nr. 3a, b und c) vorgeſehenen Ausgabeſummen von 90 000 Mark 95 820 Mark und 350 000 Mark = zuſammen 535 820 Mark als durchlaufende Poſten enthält,

weil über die Einnahmen und Ausgaben dieser Voranschläge besondere Jahresrechnungen zc. aufgestellt werden. Die erwähnte Tabelle über die allgemeinen Ergebnisse der Straßenverwaltung enthält dagegen die wirklichen Ausgaben der 3 Voranschläge, einschließlich der Ausgaberefte aus dem Vorjahre, mit 90 385 Mark 27 Pf., 108 191 Mark 42 Pf. und 632 235 Mark 75 Pf., also zusammen mit 830 812 Mark 44 Pf., so daß sich hier die oben nachgewiesene Mehrausgabe von 830 812 Mark 44 Pf. — 535 820 = 294 992 Mark 44 Pf. gegen den Finalkassenabchluß ergibt.

Zu dem oben nachgewiesenen, nach dem Finalkassenabchlusse verbliebenen Bestand von	395 339 M. 85 Pf.
kommen die im Rechnungsjahre 1905 verbliebenen Einnahmerezte gegen das Soll mit	17 101 „ 94 „
so daß sich unter Hinzurechnung dieses Betrages der Bestand auf die Summe von	412 441 M. 79 Pf.

erhöht.
Diesem Bestande stehen jedoch an rückständigen Ausgaben für noch auszuführende Bauarbeiten aus der laufenden Straßenunterhaltung, sowie an Ausgaben für größere bzw. außerordentliche Bauausführungen gegenüber:

a) bei Titel IV Nr. 1 des Haushaltsplanes	118 990 M. 89 Pf.	
b) „ „ IV „ 2 „	74 400 „ 74 „	
c) „ „ B. Außerordentliche Ausgaben .	113 762 „ 58 „	307 154 „ 21 „
so daß sich nach Abzug dieser Ausgaben der Bestand auf den Betrag von		105 287 M. 58 Pf.

ermäßigt.

Nach Abzug der oben nachgewiesenen Einnahmerezte gegen das Soll im Betrage von	17 101 „ 94 „
verbleibt also nur ein freier Bestand von	88 185 M. 64 Pf.

übrig, der gemäß dem Beschluß des 45. Rheinischen Provinziallandtags vom 15. März 1905 dem Reservefonds der Straßenverwaltung zuzuführen ist.

Die oben nachgewiesenen Beträge und zwar:

1. der Barbestand von 395 339 Mark 85 Pf.,
2. die Einnahmerezte gegen das Soll in Höhe von 17 101 Mark 94 Pf. sind auf das Rechnungsjahr 1906 als Einnahmen übertragen.
3. Die oben unter a und b aufgeführten Beträge für noch auszuführende bzw. rückständige laufende Unterhaltungsarbeiten von 118 990 Mark 89 Pf. + 74 400 Mark 74 Pf. = zusammen 193 391 Mark 63 Pf. sind bereits im Rechnungsjahre 1906 den Ausgabebetiteln IV Nr. 1 bzw. IV Nr. 2 (materielle Straßenunterhaltung) zugeführt worden.
4. Der Ausgabereft unter c, betreffend „B. Außerordentliche Ausgaben“, in Höhe von 113 762 Mark 58 Pf. ist auf das Rechnungsjahr 1906 als Ausgabe übertragen worden. Es werden also die aufgeführten Beträge im genannten Rechnungsjahre zur Verrechnung gelangen.
5. Der freie Bestand von 88 185 Mark 64 Pf. wird im Rechnungsjahre 1906 beim Reservefonds der Straßenverwaltung in Einnahme nachgewiesen.

Ueber letzteren Fonds ist in Gemäßheit der Bestimmung des oben erwähnten Beschlusses des 45. Rheinischen Provinziallandtags unter Nr. 11 dieses Berichts Rechnung gelegt.

9. Heranziehen der Fabriken u. zu den Unterhaltungskosten für den Begebau.

Zu dem Haushaltsplane für das Rechnungsjahr 1905 war auf Grund des Gesetzes vom 18. August 1902, die Vorausleistungen zum Begebau betreffend, eine Einnahme von 120 000 Mark vorgesehen.

Für Verfrachtungen aus dem Kalenderjahre 1904 waren im Berichtsjahre 246 Betriebe mit 142 370 M. 36 Pf. zur Zahlung aufzufordern gegenüber 251 Betrieben mit 128 310 Mark 21 Pf. im Vorjahre.

Von den aufgeförderten Betrieben haben gezahlt:

a) laut Vertrag	218	Betriebe	122 248	M.	59	Pf.
b) freiwillig	14	"	3 975	"	39	"
			<u>232</u>	"	<u>126 223</u>	<u>" 98 "</u>

mithin war gegen 14 Betriebe mit 16 146 M. 88 Pf.

das gerichtliche Verfahren einzuleiten.

An Beiträgen aus früheren Jahren sind eingegangen 8201 Mark 48 Pf., so daß im Rechnungsjahre 1905 im ganzen an Vorausleistungen eingegangen sind 126 223 Mark 98 Pf. + 8201 M. 48 Pf. = 134 425 Mark 46 Pf., demnach sind gegen die im Haushaltsplane vorgesehene Einnahme von 120 000 Mark mehr eingegangen 134 425 Mark 46 Pf. — 120 000 Mark = 14 425 Mark 46 Pf.

Von den 32 Klagen, welche wegen der Beiträge aus früheren Jahren noch gegen 28 Betriebsunternehmer schweben, sind im Berichtsjahre 22 Klagen gegen 20 Unternehmer mit einem Gesamtbetrage von 8201 Mark 48 Pf. zur Erledigung gekommen und zwar teils durch Urteil, teils durch die mit den betreffenden Unternehmern abgeschlossenen Vergleiche.

Es schweben zurzeit:

a) aus früheren Jahren:	gegen	8	Unternehmer	10	Klagen	mit	5 790	Mark	98	Pf.
b) für das Jahr 1904:	"	13	"	14	"	"	15 846	"	38	"

im ganzen gegen 21 Unternehmer 24 Klagen mit 21 637 Mark 36 Pf.

10. Stand des Sammelfonds zu Zwecken der Straßenverwaltung.

Nach Seite 234 des Berichts für 1904 hatte der Sammelfonds Ende 1904 einen Barbestand von 5 553 M. 47 Pf.

Die Einnahmen aus verkauften Grundstücken betragen in 1905 42 262 " 87 "
an Pacht für das Gebiet der Zeller Kalköfen gingen ein 600 " — "

so daß die Gesamteinnahme 48 416 M. 34 Pf.

betrug.

Berausgab wurden zum Ankauf von Grundstücken zu Straßenerweiterungen 1 653 M. 16 Pf.
für Anfertigung neuer Handrißpläne für verschiedene Straßen 4 100 " — "
im ganzen also 5 753 " 16 "

so daß am Schlusse des Berichtsjahres 1905 ein Barbestand von . . . 42 663 M. 18 Pf. vorhanden war.

Außerdem sind bei der Landesbank 75 000 Mark zu 2 1/2 % in bar und 65 000 Mark zu 3 1/2 % in Wertpapieren hinterlegt.

11. Stand des Reservefonds zur Deckung außerordentlicher Bedürfnisse der Straßenverwaltung.

Am Schlusse des Berichtsjahres 1904 hatte der Reservefonds einen Barbestand von 3 722 M. 86 Pf.

Bereinnahmt wurden in 1905:

an Pacht aus dem Fornicher Steinbruche	333	„	50	„
die Ueberschüsse der Straßenverwaltung von 1904 mit	109 348	„	72	„
so daß die Gesamteinnahme	113 405	M.	08	Pf.

betrug.

Verausgab wurden in 1905:

an Steuern für den Fornicher Steinbruch	70	M.	40	Pf.
für einen Wohn- und Schlafwagen für die Brau-				
weiler Arbeiterabteilung	3 100	„	—	„
zur zinsbaren Hinterlegung bei der Landesbank	100 000	„	—	„
im ganzen	103 170	„	40	„

so daß am Schlusse des Berichtsjahres 1905 ein Barbestand von 10 234 M. 68 Pf. vorhanden war.

Bei der Landesbank sind sodann noch 178 000 Mark zu 2 1/2 % in bar und 100 000 Mark zu 3 1/2 % in Wertpapieren hinterlegt.

B. Angelegenheiten der Verwendung des Fonds für den Neubau von Provinzialstraßen.

Nach Seite 236 des Berichts für 1904 hatte der Fonds Ende 1904 einen Barbestand von 63 937 M. 61 Pf.

Bereinnahmt wurden in 1905:

1. Der Provinzialzuschuß von	90 000	„	—	„
2. Die Zinsen des Depositums bei der Landesbank 2 1/2 % von 27 000 Mark mit	675	„	—	„
3. Der Beitrag des Kreises Saarbrücken zur Straßenverlegung bei Fehlingen mit	1 000	„	—	„
4. Desgl. des städtischen Gaswerks zur Kleinpflasterung in Mettmann mit	142	„	17	„
so daß die Gesamteinnahme	155 754	M.	78	Pf.

betrug.

Verausgab wurden in 1905:

1. Beihilfen an die Städte Eschweiler und Düren sowie den Kreis Düren für die Unterhaltung der Straße Düren—Eschweiler	5 415	M.	—	Pf.
zu übertragen	5 415	M.	—	Pf.
	155 754	M.	78	Pf.

	Uebertrag	5 415 M. — Pf.	155 754 M. 78 Pf.
2. desgl. an die Gemeinde Welschbillig für die Unterhaltung des Gemeindegeweges Cordel—Heleneberg	1 000	„ — „	
3. desgl. an die Gemeinde Gemünden für die Kellenbachstraße	1 000	„ — „	
4. für Verlegung der Straße Bianden—Wittlich (II. Rate)	2 690	„ 88 „	
5. für Verlegung der Straße Coblenz—Dreis bei Bassenheim (III. Rate)	578	„ 55 „	
6. für Kleinpflasterung auf Straße Wesel—Benlo (I. Rate)	6 371	„ 37 „	
7. desgl. in Mettmann	10 640	„ 79 „	
8. für Pflasterung auf Straße Süchteln—Lobberich	16 399	„ 91 „	
9. für Umpflasterung in Udekerk	4 853	„ 71 „	
10. „ Pflasterung in Pelm	5 372	„ 78 „	
11. „ Erweiterung der Primisbrücke bei Dillingen (I. Rate)	11 805	„ 48 „	
12. für die Straßenverlegung bei Fehingen (I. Rate)	6 716	„ 70 „	
13. für Kleinpflasterungen auf Straße Steele—Gelsenkirchen und Essen—Gelsenkirchen (I. Rate)	17 540	„ 10 „	
	im ganzen also		90 385 „ 27 „

so daß am Schlusse des Berichtsjahres 1905 ein Barbestand von . . . 65 369 M. 51 Pf. vorhanden war.

Dieser Barbestand ist mit 61 187 M. 14 Pf. für rückständige Arbeiten aus 1905 belastet. Außerdem sind noch 27 000 Mark zu 2 1/2 % bei der Landesbank hinterlegt.

C. Angelegenheiten der Unterstützung des Gemeinde- und Kreiswegebaues.

Bei dem Fonds zur Unterstützung des Gemeinde- und Kreiswegebaues war zu Anfang des Rechnungsjahres ein verfügbarer Bestand von 7 412 M. 78 Pf. vorhanden (vergleiche Seite 236 des vorjährigen Berichts).

Im Berichtsjahre sind dem Fonds zugeflossen:			
a) der Zuschuß nach dem Haushaltsplane von	350 000	„ — „	
b) die Zinsen des seit dem 2. August 1905 um 100 000 Mark erhöhten Depositums von 600 000 Mark (2 1/2 %) mit	14 159	„ 72 „	
zu übertragen	371 572	M. 50 Pf.	

	Uebertrag	371 572 M. 50 Pf.
c) Ersparnisse an früheren Bewilligungen infolge Nichtausführung oder billigerer Herstellung der betreffenden Wege		35 376 " 29 "
d) aus den Ueberschüssen der Dotationsrente des Gesetzes vom 2. Juni 1902		129 965 " — "
Mithin Gesamteinnahme einschließlich des aus dem Vorjahre übernommenen Bestandes		536 913 M. 79 Pf.
Die Bewilligung an Beihilfen betrug nach der beifolgenden Uebersicht im ganzen	502 633 M. — Pf.	
Ausgegeben wurden zur Ausbildung von Wegemeistern für den Gemeinde- und Kreiswegebau	3 548 " 39 "	506 181 " 39 "
so daß am Schlusse des Berichtsjahres ein verfügbarer Bestand von . .		30 732 M. 40 Pf.

Hiermit übereinstimmend weist der Finalabchluß nach:

1. einen Barbestand von	95 749 M. 63 Pf.
2. Depositen	600 000 " — "

zusammen 695 749 M. 63 Pf.

Auf diesem Betrage lasten noch Bewilligungen (Restausgaben) von	665 017 " 23 "
Mithin freier Bestand wie vor	30 732 M. 40 Pf.

Die Bewilligungen aus Fonds A und B erfolgten auf Grund der Bestimmungen zur Ausführung des § 7 des Reglements für das Straßenbauwesen in der Rheinprovinz vom 12. Dezember 1890, betreffend die Unterstützung des Gemeinde- und Kreiswegebaues.

Der Fonds A dient zur Unterstützung solcher Gemeinden, welche die ihnen obliegende gemeine Wegebaulast ohne Beihilfe nicht zu tragen vermögen, der Fonds B zur Förderung des Neubaus wichtigerer Gemeinde- und Kreiswege.

Durch das Gesetz vom 2. Juni 1902 sind den Provinzialverbänden weitere Dotationsrenten überwiesen worden. Gemäß § 5 Absatz 3 dieses Gesetzes dienen diese Mittel teilweise zur Unterstützung von leistungsschwachen Kreisen und Gemeinden für Zwecke des Wegewesens und zur Deckung von Kosten des Baues und der Unterhaltung von Brücken. Im Einvernehmen mit dem Herrn Ober-Präsidenten konnte dazu im Berichtsjahre, wie vor angegeben, ein Betrag von 129 965 Mark verwandt werden.

Die Wiesen- und Wegebauschule in Siegen bildet Zöglinge im Wegemeisterdienste aus. Von diesen Zöglingen wird nach bestandener Prüfung ein Teil beim Gemeinde- und Kreiswegebau Beschäftigung finden. Um ihnen nun neben der theoretischen Ausbildung in Siegen auch die genügende praktische Unterweisung zu geben, werden nach bestandener Abgangsprüfung 3 Zöglinge bei den Landesbauämtern der Provinz ein Jahr lang beschäftigt. Nach Ablauf des Jahres treten andere an ihre Stelle. Da es sich hierbei um die Förderung des Gemeinde- und Kreiswegebaues handelt, so sind die im Berichtsjahre hierfür entstandenen Ausgaben mit 3548 Mark 39 Pf. auf diesen Fonds verrechnet worden.

Die gesamten Bewilligungen und Auszahlungen im Rechnungsjahre 1905 verteilen sich auf die einzelnen Kreise und Regierungsbezirke wie folgt:

Nr.	Kreis	Gewilligt			Gesamt- betrag	Zm Rechnungsjahre 1905 sind gezahlt worden, einschl. der in den Vorjahren aus- gesprochenen Bewilligungen,							
		aus	aus	aus den Ueber- schüssen der Dotationsrente des Gesetzes vom 2. Juni 1902		aus Fonds		aus den Ueber- schüssen der Dotationsrente					
		Fonds A	Fonds B			A und B		⌘	⌘	⌘			
		bezw. aus dem Bestande des Vorjahres											
		⌘	⌘	⌘	⌘	⌘	⌘	⌘	⌘	⌘	⌘	⌘	⌘

Regierungsbezirk Aachen.

1	Aachen-Land	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	Düren	1 050	7 910	4 650	13 610	8 178	11	502	30	—	—	—	—
3	Erfelenz	1 450	—	—	1 450	2 007	82	—	—	—	—	—	—
4	Eupen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5	Geilenkirchen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6	Heinsberg	1 700	—	—	1 700	2 170	—	—	—	—	—	—	—
7	Jülich	1 270	—	—	1 270	—	—	—	—	—	—	—	—
8	Malmedy	6 070	850	—	6 920	14 062	66	5 800	—	—	—	—	—
9	Montjoie	350	1 730	—	2 080	5 774	28	—	—	—	—	—	—
10	Schleiden	6 480	2 130	—	8 610	14 190	01	—	—	—	—	—	—
	Summe	18 370	12 620	4 650	35 640	46 382	88	6 302	30	—	—	—	—

Regierungsbezirk Coblenz.

11	Adenau	4 080	—	15 530	19 610	5 140	—	19 564	49	—	—	—	—
12	Ahrweiler	3 100	8 270	—	11 370	10 831	27	—	—	—	—	—	—
13	Altenkirchen	6 980	4 000	19 930	30 910	10 176	93	11 516	75	—	—	—	—
14	Coblenz-Land	—	7 796	—	7 796	—	—	—	—	—	—	—	—
15	Cochern	1 110	—	—	1 110	3 600	—	—	—	—	—	—	—
16	Kreuznach	820	8 567	3 000	12 387	1 720	—	—	—	—	—	—	—
17	Mayen	1 400	10 000	—	11 400	2 490	—	7 000	—	—	—	—	—
18	Mayen und Adenau	—	7 500	—	7 500	—	—	—	—	—	—	—	—
19	Weissenheim	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
20	Neuwied	3 730	15 000	—	18 730	30 278	67	2 540	—	—	—	—	—
21	St. Goar	1 480	—	15 000	16 480	1 706	86	12 000	—	—	—	—	—
22	Simmern	2 820	10 700	—	13 520	13 177	26	216	57	—	—	—	—
23	Weylar	700	4 780	—	5 480	698	15	—	—	—	—	—	—
24	Zell	1 970	—	—	1 970	10 013	33	—	—	—	—	—	—
	Summe	28 190	76 613	53 460	158 263	89 832	47	52 837	81	—	—	—	—

Regierungsbezirk Cöln.

25	Bergheim	—	8 650	—	8 650	11 650	—	—	—	—	—	—	—
26	Bonn-Land	970	—	—	970	970	—	—	—	—	—	—	—
27	Euskirchen	—	5 500	—	5 500	—	—	—	—	—	—	—	—
28	Summersbach	5 310	3 250	9 100	17 660	9 743	35	11 500	—	—	—	—	—
29	Cöln-Land	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
30	Mülheim(Rhein)-Land	1 340	3 005	—	4 345	2 217	48	—	—	—	—	—	—
31	Rheinbach	530	—	9 000	9 530	6 960	—	8 500	—	—	—	—	—
32	Siegkreis	1 750	—	3 200	4 950	6 615	—	2 670	—	—	—	—	—
33	Waldbröl	1 570	—	11 150	12 720	18 786	25	6 000	—	—	—	—	—
34	Wipperfürth	350	12 100	2 470	14 920	8 570	—	2 058	48	—	—	—	—
	Summe	11 820	32 505	34 920	79 245	65 512	08	30 728	48	—	—	—	—

Nr.	Kreis	Bewilligt			Gesamt- betrag	Zm Rechnungsjahre 1905 sind gezahlt worden, einschl. der in den Vorjahren aus- gesprochenen Bewilligungen,				
		aus Fonds A	aus Fonds B	aus den Ueber- schüssen der Dotationsrente des Gesetzes vom 2. Juni 1902		aus Fonds A und B		aus den Ueber- schüssen der Dotationsrente		
		bzw. aus dem Bestande des Vorjahres								
		M	M	M	M	M	ℳ	M	ℳ	ℳ
Regierungsbezirk Düsseldorf.										
35	Düsseldorf-Land	500	2 730	—	3 230	3 230	—	—	—	—
36	Essen-Land	—	10 700	—	10 700	20 000	—	—	—	—
37	Geldern	—	—	—	—	1 440	—	—	—	—
38	Gladbach	1 000	5 640	4 705	11 345	6 640	—	4 705	—	—
39	Grevenbroich	—	3 990	—	3 990	—	—	—	—	—
40	Kempen	200	5 870	—	6 070	5 870	—	—	—	—
41	Cleve	—	2 000	2 000	4 000	2 000	—	7 000	—	—
42	Crefeld-Land	—	—	—	—	—	—	—	—	—
43	Lennepe	820	1 570	—	2 390	3 820	—	—	—	—
44	Wettmann	—	2 000	—	2 000	6 354	98	—	—	—
45	Moers	—	8 900	—	8 900	2 590	—	—	—	—
46	Mülheim (Ruhr)-Land	—	—	—	—	—	—	—	—	—
47	Neuß	—	—	—	—	—	—	—	—	—
48	Rees	—	5 230	—	5 230	5 230	—	—	—	—
49	Ruhrort	950	6 870	—	7 820	12 413	—	—	—	—
50	Solingen-Land	—	20 260	—	20 260	16 100	—	—	—	—
Summe		3 470	75 760	6 705	85 935	85 687	98	11 705	—	—
Regierungsbezirk Trier.										
51	Berncastel	1 140	10 000	800	11 940	12 099	05	—	—	—
52	Bitburg	7 290	13 850	10 000	31 140	22 198	65	8 000	—	—
53	Dann	5 790	—	930	6 720	5 289	05	1 950	—	—
54	Merzig	1 640	—	3 000	4 640	2 885	85	—	—	—
55	Ottweiler	3 000	1 400	3 230	7 630	7 130	—	—	—	—
56	Prüm	6 140	14 000	4 000	24 140	17 760	—	2 500	—	—
57	Saarbrücken	700	4 670	—	5 370	—	—	—	—	—
58	Saarlouis	2 300	4 100	—	6 400	5 451	85	6 500	—	—
59	Saarlouis	2 400	6 670	—	9 070	4 970	—	—	—	—
60	Trier-Land	3 170	10 000	4 170	17 340	15 450	—	1 430	—	—
61	St. Wendel	4 430	8 000	—	12 430	18 158	91	1 300	—	—
62	Wittlich	2 630	—	3 430	6 060	5 625	—	—	—	—
Summe		40 630	72 690	29 560	142 880	117 018	56	21 680	—	—
63	Prüm und Malmedy	—	—	670	670	—	—	1 000	—	—
Schlusszusammenstellung.										
1	Reg.-Bez. Aachen	18 370	12 620	4 650	35 640	46 382	88	6 302	30	—
2	„ „ Coblenz	28 190	76 613	53 460	158 263	89 832	47	52 837	81	—
3	„ „ Köln	11 820	32 505	34 920	79 245	65 512	08	30 728	48	—
4	„ „ Düsseldorf	3 470	75 760	6 705	85 935	85 687	98	11 705	—	—
5	„ „ Trier	40 630	72 690	29 560	142 880	117 018	36	21 680	—	—
6	„ „ Trier und Aachen	—	—	670	670	—	—	1 000	—	—
Summe überhaupt		102 480	270 188	129 965	502 633	404 433	77	124 253	59	—
		Summe				528 687	36			
1. Zur Ausbildung von Wegemeistern für den Gemeinde- u. Kreiswegebau wie vor						3 548	39			
2. Zur zinsbaren Anlage eines Teiles des Warbestandes des Fonds (Depositum)						100 000	—			
Mithin Gesamtausgabe						632 235	75			

Hierzu die Ausgaben:

1. Zur Ausbildung von Wegemeistern für den Gemeinde- u. Kreiswegebau wie vor
2. Zur zinsbaren Anlage eines Teiles des Warbestandes des Fonds (Depositum)

Mithin Gesamtausgabe

D. Angelegenheiten der Unfallversicherung der Regiebauarbeiter der Provinzialverwaltung im Geschäftsjahre 1905.

Die Zahl der gegen Unfälle zu versichernden Regiebauarbeiter betrug im Berichtsjahre 1860; hiervon waren 1181 Vollarbeiter und 679 nur vorübergehend als Hilfsarbeiter beschäftigt.

Im ganzen gelangten 18 Unfälle zur Anmeldung, von denen 2 zur Festsetzung und Zahlung der gesetzlichen Rente führten, in einem Falle wurde eine Entschädigungspflicht abgelehnt, während in einem weiteren Falle mit Rücksicht darauf, daß der Verletzte aus Anlaß des Unfalles längere Zeit in einer Heilanstalt behandelt werden mußte, eine Unfallrente bisher nicht festgesetzt werden konnte. Die Festsetzung der Rente wird jedoch im Berichtsjahre 1906 erfolgen können. In 11 Fällen ist vor Ablauf der ersten 13 Wochen vom Eintritte des Unfalles ab wieder vollständige Erwerbsfähigkeit eingetreten, während in einem anderen Falle der angemeldete Entschädigungsanspruch der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft zur ressortmäßigen Erledigung überwiesen wurde. Endlich wurde in 2 Fällen der Antrag auf Zahlung einer Unfallrente zurückgezogen, weil ein zu entschädigender Betriebsunfall nicht vorlag.

Aus dem Vorjahre sind 29 Rentenempfänger in das Jahr 1905 übernommen worden.

Die Kosten der Versicherung haben im Berichtsjahre im ganzen betragen: 4377 Mark 98 Pf. gegen 4839 Mark 47 Pf. im Vorjahre.

Von dem angegebenen Betrage entfallen auf:

a) gezahlte Entschädigungen:		
1. Kosten des Heilverfahrens	12	M. 65 Pf.
2. Renten an Verletzte	3 941	" 32 "
3. " " Witwen Getöteter	312	" 45 "
4. " " Kinder "	—	" — "
5. Krankenhausernten	—	" — "
6. Kur- und Pflegekosten	—	" — "
b) Kosten der Unfalluntersuchungen	48	" 50 "
c) Schiedsgerichtskosten	59	" 16 "
d) Bureaubedürfnisse (Drucksachen zc.)	3	" 90 "
	zusammen	4 377 M. 98 Pf.

Nach der Entscheidung des Reichs-Versicherungsamtes vom 17. Juli 1902 ist der Provinzialverband hinsichtlich derjenigen Obstbäume, welche vorzugsweise im Interesse der Obstgewinnung gepflanzt sind, Mitglied der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft und bei der letzteren demnach gegen Unfälle, welche sich bei der Pflanzung, Pflege und bei dem Aberten dieser Bäume ereignen, versichert. Die an die erwähnte Berufsgenossenschaft für diese Versicherung zu zahlenden Beiträge haben sich im Berichtsjahre auf 136 Mark 13 Pf. belaufen.

E. Angelegenheiten der Förderung von dem öffentlichen Verkehr dienenden Bahnen.

Der Eisenbahnfonds, Voranschlag B der Provinzialstraßen-Verwaltung, hatte

Einnahmen:

a) Bestand aus dem Vorjahre (vergl. Seite 241 des vorjährigen Berichts)	46 692 M. 49 Pf.
b) Zuschuß nach dem Haushaltsplane	95 820 " — "
c) Gewinnanteil aus dem Kleinbahnunternehmen Merzig—Büschfeld vom Jahre 1904	12 500 " — "
zusammen	155 012 M. 49 Pf.

Ausgaben:

a) Zinszuschuß an die Landesbank für ausgegebene Darlehen zur Anlage von Bahnen in Gemäßheit der Beschlüsse des Provinziallandtages	88 749 M. 01 Pf.
b) Zinsen und Tilgungsbeträge der Beteiligungssumme der Provinz an dem Kleinbahnunternehmen Merzig—Büschfeld	19 442 " 41 "
zusammen	108 191 M. 42 Pf.
Die Einnahme betrug	155 012 M. 49 Pf.
" Ausgabe "	108 191 " 42 "
mithin Bestand	46 821 M. 07 Pf.

Aus dem dem Provinzialausschusse zur Verfügung gestellten Fonds von 26 Mill. Mark ist dem Kreise Mors auf Grund der Beschlüsse des Provinziallandtags in betreff Förderung von Bahnunternehmungen im Berichtsjahre zum Bau der Kreisbahn Schaephuysen—Mors—Dröy—Rheinberg ein Darlehen von 1 200 000 Mark gewährt worden.

Die Zustimmung zur Benützung von Provinzialstraßengebiet zur Herstellung und zum Betrieb von Bahnen wurde erteilt:

1. dem Landkreise Aachen bzw. der für diesen eintretenden Aachener Kleinbahngesellschaft zu Aachen für die elektrische Straßenbahn von Aachen-Linzenschäuschen nach Cupen;
2. der Rheinischen Bahngesellschaft zu Düsseldorf für die elektrische Kleinbahn Uerdingen—Homberg;
3. der Stadt M. Gladbach für die elektrischen Straßenbahnen von Bierfen nach Süchteln und von Bierfen nach Dülken;
4. der Coblenzer Straßenbahngesellschaft zu Coblenz für die elektrische Straßenbahn Ballendar—Höhr;
5. der Aachener Kleinbahngesellschaft zu Aachen für die elektrischen Straßenbahnen Mariadorf—Höngen, Brand—Büsbach bis Elgermühle, Brand—Cornelimünster und Bicht—Zweifall;
6. der Aachener Kleinbahngesellschaft zu Aachen für die elektrische Straßenbahn von Cornelimünster nach Walheim;
7. der Aachener Kleinbahngesellschaft zu Aachen für die elektrische Straßenbahn von Osterweg (Waldschlößchen) nach Altenberg (Preuß. Moresnet);

8. der Gemeinde Neunkirchen für die elektrische Kleinbahn von Neunkirchen nach Wiebelskirchen;
9. der Dürener Dampfstraßenbahn-Aktiengesellschaft zu Düren für die Verlängerung der Kleinbahn Düren—Merken bis Pier;
10. der Stadt M. Gladbach für die elektrische Straßenbahn M. Gladbach—Biersen;
11. der Stadt Trier für die elektrische Straßenbahn bei Trier.

Die Rheinische Bahngesellschaft zu Düsseldorf hat nachträglich erklärt, von der Ausführung des vor unter 2 bezeichneten Projektes absehen zu wollen.

Zur Uebertragung der der Westdeutschen Eisenbahngesellschaft zu Köln erteilten Zustimmung zur Straßenverwendung durch die Kleinbahn (jetzt Nebenbahn) Mödrath—Liblar—Brühl an die Mödrath—Liblar—Brühler Eisenbahn-Aktiengesellschaft zu Köln wurde die Genehmigung erteilt.

Auf nachstehenden Bahnstrecken wurde im Rechnungsjahre 1905 der Betrieb eröffnet:

1. Wilsberg—Kohlscheid;
2. Bullay—Trarbach und Bernkastel—Wolf der Moseltalbahn;
3. Ballendar—Bendorf—Sahn;
4. Köln—Fersel (Rheinuferbahn);
5. Mülheim a. Rhein—Wiesdorf;
6. Rheydt—Rheindahlen (Teilstrecke Staatsbahntreuzung—Rheindahlen);
7. Rheydt (Neststrauch)—Widrath;
8. Trier (Porta nigra)—Stadtfriedhof;
9. Trier (Hauptbahnhof)—Euren;
10. Eisenbahnrampe Trier (West)—Stadtgrenze Pallien.

Die Geschichte der Stadt Düsseldorf ist eine der interessantesten und reichhaltigsten in Deutschland. Sie beginnt im Jahr 1063, als Graf Adolf von Cleve die Stadt als Festung an der Rheinmündung in den Niederlanden gründete. In den folgenden Jahrhunderten wurde die Stadt immer mehr zu einem wichtigen Handels- und Industriestandort. Im Jahr 1587 wurde die Stadt durch die Spanier erobert und blieb bis 1794 unter spanischer Herrschaft. Danach wurde sie wieder an Frankreich übergeben und schließlich 1817 an Preußen. In der Zeit der Weimarer Republik wurde die Stadt als Zentrum der Arbeiterbewegung bekannt. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde die Stadt zerstört und wurde als eine der Städte der Trümmerrückbau bekannt. Heute ist die Stadt ein wichtiges Zentrum der Wirtschaft und Kultur in Nordrhein-Westfalen.

Die Geschichte der Stadt Düsseldorf ist eine der interessantesten und reichhaltigsten in Deutschland. Sie beginnt im Jahr 1063, als Graf Adolf von Cleve die Stadt als Festung an der Rheinmündung in den Niederlanden gründete. In den folgenden Jahrhunderten wurde die Stadt immer mehr zu einem wichtigen Handels- und Industriestandort. Im Jahr 1587 wurde die Stadt durch die Spanier erobert und blieb bis 1794 unter spanischer Herrschaft. Danach wurde sie wieder an Frankreich übergeben und schließlich 1817 an Preußen. In der Zeit der Weimarer Republik wurde die Stadt als Zentrum der Arbeiterbewegung bekannt. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde die Stadt zerstört und wurde als eine der Städte der Trümmerrückbau bekannt. Heute ist die Stadt ein wichtiges Zentrum der Wirtschaft und Kultur in Nordrhein-Westfalen.

Die Geschichte der Stadt Düsseldorf ist eine der interessantesten und reichhaltigsten in Deutschland. Sie beginnt im Jahr 1063, als Graf Adolf von Cleve die Stadt als Festung an der Rheinmündung in den Niederlanden gründete. In den folgenden Jahrhunderten wurde die Stadt immer mehr zu einem wichtigen Handels- und Industriestandort. Im Jahr 1587 wurde die Stadt durch die Spanier erobert und blieb bis 1794 unter spanischer Herrschaft. Danach wurde sie wieder an Frankreich übergeben und schließlich 1817 an Preußen. In der Zeit der Weimarer Republik wurde die Stadt als Zentrum der Arbeiterbewegung bekannt. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde die Stadt zerstört und wurde als eine der Städte der Trümmerrückbau bekannt. Heute ist die Stadt ein wichtiges Zentrum der Wirtschaft und Kultur in Nordrhein-Westfalen.

